

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eine sechsfache Ordnung des Heyls: Oder. Die Erste/ In neun doppelt abgefasten Sätzen ... Die Sechste/ In sieben Tabellen/ oder einer längern ...

Starke, Christoph

Berlin, 1724

VD18 13177826-001

Die andere Ordnung des Heyls

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229426

Die andere Ordnung des Heyls/ In bekanten Biblischen Sprüchen, welche die Erkänntniß zur Seligkeit ordentlich vorstellen/ und sich auf vorige 9. Sätze beziehen.

1. Höre Israel/der Herr unser Gott ist ein einiger Gott/ 5 Mos. 6/4.
und drey sind/ die da zeugen im Himmel; der Vater/ das Wort/
(der Sohn) und der Heil. Geist/ und diese drey sind eins. 1 Joh. 5/7.
2. Gott hat gemacht Himmel und Erden und Meer/ und alles
was drinnen ist/ Gesch. 1/4 15. Ps. 46/6. und träget alle Dinge
mit seinen kräftigen Worten. Ebr. 1/3.
3. Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde/ zum Bilde Gottes
schuff er ihn/ und er schuff sie ein Männlein und Fräulein.
1 Mos. 1/27. Weisß. 2/23. 24.
4. Eva nahm von der Frucht (die Gott verbot den) und
aß/ und gab ihrem Mann auch davon/ und er aß. 1 Mos. 3/6. Und
so ist durch einen Menschen die Sünde kommen in die Welt/ und der
Tod durch die Sünde/ und ist also der Tod zu allen Menschen hin
durch gedrungen/ dieweil sie alle gesündigt haben. Rom. 5/12.
5. Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn
gab/ auf daß alle/ die an ihn glauben/ nicht verloren werden/ sons
dern das ewige Leben haben. Joh. 3/16. Und ist in keinem andern
Heil/ ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben/ darin
wir sollen selig werden/ (als in den Nahmen Jesu.) Gesch. 4/12.
6. Das ist je gewislich wahr/ und ein theures werthes Wort/ daß
Jesus Christus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu ma
chen. 1 Tim. 1/15. Denn also ist geschrieben/ und also mußte
Christus leiden und auferstehen von den Todten/ am dritten Tag/
und predigen lassen in seinen Nahmen/ Buße und Vergebung der
Sünden/ unter allen Völkern. Luc. 24/46. 47.
7. Niemand kan Jesum einen Herren heißen/ohne durch den Heil.
Geist. 1 Cor. 12/3. Denn nicht um der Wercke Willen der Gerech
tigkeit/ die wir gethan hatten/ sondern nach seiner Barmherzig
keit/ macht uns Gott selig durch das Bad der Wiedergeburt
und Erneuerung des Heil. Geistes/ welchen er ausgegossen hat
über uns reichlich/ durch Jesum Christum unsern Heyland/ auf
daß wir durch desselben Gnade gerecht/ und Erben seyn des ewigen
Lebens/ nach der Hoffnung/ daß ist je gewislich wahr. Etl. 3/5. 6. 7.
8. Wieviel Jesum aufnehmen/ denen giebt er Macht/ Gottes Kins
der zu werden/ die an seinen Nahmen glauben. Joh. 1/12. c. 5/24.
28. 29. Wer an den Sohn glaubet/ der hat das ewige Leben.
9. Wer an den Sohn nicht glaubet/ der wird das Leben nicht sehen/
sondern der Zorn Gottes bleibet über ihm. Joh. 3/36. Die